

VEREIN EHEMALIGER DER KLAUS-GROTH-SCHULE NEUMÜNSTER

# JAHRESBERICHT

ÜBER DAS 96. VEREINSJAHR 2023



★ ÜBER DEN TELLERRAND – MIT SCHÜLERAUUSTAUSCHEN INS AUSLAND ★ JOHANNES CZOLBE

**LESEPROBE**  
— 26 von 80 Inhaltsseiten —

**Ihnen gefällt dieses Heft** und Sie schätzen die Arbeit des Vereins, sei es wegen der Förderung der Schule, der Unterstützung für Schülerinnen und Schüler oder der liebevollen Zusammenstellung unseres Jahresberichts? Sie sind aber noch kein Vereinsmitglied? Dann sollten Sie unbedingt Mitglied werden, denn für unsere Arbeit benötigen wir dringend Ihre Unterstützung. Auch Freunde der Schule sind willkommen, man muss nicht an der KGS gewesen. Den Mitgliedsantrag finden Sie hinten im Heft.

**Wir freuen uns auf Sie!**

<b>BERICHT ZUM JAHR 2023</b> .....	<b>2</b>
<b>DAS SCHULJAHR 2022/2023</b> .....	<b>7</b>
<b>Die Abiturient*innen 2023</b> .....	<b>10</b>
<b>✦ SCHÜLERAUSTAUSCHE</b> .....	<b>12</b>
<b>Spanien</b> .....	<b>15</b>
<b>Frankreich</b> .....	<b>17</b>
<b>England</b> .....	<b>19</b>
<b>Erasmus+</b> .....	<b>22</b>
<b>Dänemark</b> .....	<b>24</b>
<b>Wechselt die Perspektive!</b> .....	<b>25</b>
<b>Ein Jahr Weg sein</b> .....	<b>27</b>
<b>✦ JOHANNES CZOLBE</b> .....	<b>37</b>
<b>So war's damals</b> .....	<b>48</b>
<b>Lesetipp</b> .....	<b>50</b>
<b>AUS DER SCHULE</b> .....	<b>52</b>
<b>AUS NEUMÜNSTER</b> .....	<b>62</b>
<b>EHEMALIGE</b> .....	<b>64</b>
<b>VEREINSLEBEN</b> .....	<b>70</b>
<b>Beitrittserklärung</b> .....	<b>79</b>

## BERICHT ZUM JAHR 2023

VON GUNNAR MUSAN

### Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins Ehemaliger der Klaus-Groth-Schule,

schon wieder ist es Dezember geworden, elf von zwölf möglichen Monaten sind bereits verstrichen, und ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für Ihr Interesse an der Schule und der Vereinsarbeit in diesem Jahr bedanken! Ihre Mitgliedschaft, Ihre Beiträge und Spenden halten den Verein am Leben und machen viele Dinge möglich, von denen ich im Folgenden berichten möchte.

Am 27. Januar übergab der Verein im Rahmen der Stufenversammlung des 9. und 10. Jahrgangs fünf im vergangenen Jahr antiquarisch erworbene Veröffentlichungen der ehemaligen Lehrerin Dr. Klaje an die Schule. (Der Artikel im letzten Jahresheft stieß bei vielen Ehemaligen, die sich an Frau Dr. Klaje erinnern, auf großes Interesse. Vielen Dank für das Feedback!)

Am Dienstag, 7. Februar, fand endlich die erste Präsenzveranstaltung des **Mentoring-Programms** in der Schule statt. Zehn zuvor von den Schülerinnen und Schülern per Umfrage bestimmte Ehemalige berichteten vor kleinen Gruppen in zwei Runden von ihrem Beruf und stellten sich den Fragen der Jugendlichen. Es kam zu einem teilweise lebhaften Austausch, und am Ende waren sich alle sicher: Das



Beim Mentoring-Programm gab es auch Insider-Infos zu Windenergieanlagen.

machen wir nächstes Jahr wieder! Und so ist es: Am 7. Februar 2024 findet die Nachfolgeveranstaltung statt.

Ebenfalls im Februar durfte der Verein sich mit einem mehrseitigen Gastbeitrag in der dritten Ausgabe der Schülerzeitung *Der Spicker* vorstellen. Mit etwas Glück konnte damit die Bekanntheit des Vereins und das Wissen um seine Arbeit in der Schülerschaft gesteigert werden.

Ende Januar unterstützte der Verein den bevorstehenden Frankreich-Austausch der Schule mit einer **Spende** in Höhe von **500 Euro**, um die inflationsbedingten Kostensteigerungen für die Teilnehmer etwas auszugleichen. Lesenswert zu diesem Thema ist auch der Bericht von Emma Bartels zum Frankreich-Austausch auf Seite 17 im Rahmen unseres Heftschwerpunkts Schüleraustausche.

Bereits im Frühjahr konnte man auch in der Schulbibliothek sehen, wofür die **Spendengelder**, die der Verein beim Weihnachtskonzert im Dezember 2022 der Schule überreichen konnte, eingesetzt wurden: Eine gemütliche Lesecke steigert die Aufenthaltsqualität merklich, und mittlerweile hat sich eine ganze Reihe von »Stammgästen« zusammengefunden, die hier regelmäßig freie Randstunden beim Schmökern verbringen.

Im März erreichte den Verein über die Schule die E-Mail eines ehemaligen Austauschschülers, der im Schuljahr 1993/94 an der Klaus-Groth-Schule war und gerne wieder Kontakt zu seinem damaligen Jahrgang (Abi 1995) aufnehmen wollte. Schnell waren einige Vereinsmitglieder aus dem fraglichen Jahrgang kontaktiert, und der glücklichen Wiedervereinigung per WhatsApp stand nichts mehr im Weg.



Neues Mobiliar in der Schulbibliothek sorgt für mehr Gemütlichkeit.



Dr. Maren Voss gibt in der Aula einen Crash-Kurs zum Stickstoffhaushalt der Ostsee.

Am Donnerstag, dem 4. Mai, kam Dr. Maren Voss (Abi 1980), die 2022 mit dem hochdotierten Björn-Carlson-Ostseepreis ausgezeichnet wurde, auf Einladung des Vereins in die Schule und hielt vor den Biokursen der 10. und 11. Klassenstufen sowie zahlreichen weiteren Hörern einen **Vortrag** über den Stickstoffkreislauf der Ostsee. Es war das erste Mal, dass Frau Dr. Voss seit ihrem Abitur wieder in der Klaus-Groth-Schule war.

Am Samstag, dem 6. Mai, fand die **Mitgliederversammlung** des Vereins in der Begegnungsstätte des Graf-Recke-Quartiers an der Ecke Hanssenstraße/

Plöner Straße statt. Die Quartiermanagerin, Frau Thies-Petersen, machte uns zu Beginn mit dem neu erbauten Quartier bekannt und berichtete von den verschiedenen Aktivitäten und Wohnmöglichkeiten im Quartier. Frau Ursula Schlüter wurde nach langjährigem Dienst als Kassenprüferin in den verdienten »Ruhestand« verabschiedet. Wir konnten der Schule **Spenden** in Höhe von **zwei mal 500 Euro** überreichen: Einmal für den Bereich »Jugend forscht«, wo zu Beginn einer Projektarbeit immer neues Material angeschafft werden muss, und zum anderen für das Schulorchester, das Instrumente reparieren und neu anschaffen sowie Probenfahrten finanzieren muss. Unsere langjährige Kassenwartin, Frau Quli, wurde auf Vorschlag des Vorstands einstimmig zum **Ehrenmitglied** des Vereins erklärt. Ich konnte Frau Quli am folgenden Tag die frohe Nachricht und ein paar Blumen überbringen, und sie hat sich außerordentlich über die Ehrung gefreut und bat mich, allen Mitgliedern ihre Grüße auszurichten.

Es fanden wichtige Abstimmungen statt: Die Neufassung der Satzung wurde von der Versammlung angenommen. Sie ist auf der Website des Vereins einsehbar, ebenso wie die neue **Datenschutzordnung**, die sich aus der Satzung ergibt und die der Vorstand am 2. Juni beschloss (siehe auch Seite 76).

Es fanden zudem Vorstandswahlen statt. Verabschiedet wurde mit großem Dank für die verdienstvolle Arbeit der letzten Jahre Indre Keichel. Als neuer Kassenführer wurde Christoph Langbehn gewählt. Die genaue Zusammensetzung des Vorstands finden Sie auf Seite 78.

Mitte Mai erreichte uns das Ergebnis einer Prüfung durch das Finanzamt Kiel, ob der Verein als **gemeinnützig** eingestuft werden kann. Das hätte vor allem den Vorteil, dass wir Spendenbescheinigungen ausstellen dürften, die den Spendern Steuervorteile bringen – was mutmaßlich zu mehr und höheren Spenden führen würde. Leider erfüllt unser Vereinszweck nicht die Anforderungen, und den Vereinszweck eines bereits gegründeten Vereins nachträglich zu ändern ist extrem schwierig, sodass sich in dieser Hinsicht absehbar nichts machen lässt.

Anfang Mai konnten wir die Fachschaft Deutsch mit einer **Spende** in Höhe von **200 Euro** bei der Organisation eines Auftritts des Märchen- und Balladenerzählers Eberhard Vogelwaid vor Schülerinnen und Schülern der 7. Klassenstufe in der Schule unterstützen.

Am 6. Juli fand die Verabschiedung der diesjährigen **Abiturienten** statt. Der Verein ehrte aus jeder der drei Klassen je einen Schüler oder eine Schülerin für ihre besonderen Leistungen (siehe Seite 10). Des Weiteren erhielten zum Schuljahresende insgesamt 32 Schülerinnen und Schüler der übrigen Klassenstufen einen der traditionell vom Verein vergebenen Buchpreise.

Am Samstag, 8. Juli, machten wir unseren **Sommerausflug** nach Eutin, wo wir zwei Ausstellungen im Ostholstein-Museum besichtigten und anschließend



Christoph Langbehn, neuer Kassenführer.

im mittlerweile vom BDA für seine gelungene Architektur ausgezeichneten Hotel SeeLoge zu Kaffee und Kuchen einkehrten (Seite 70). Wieder standen kostenfreie Restplätze im Bus für Schülerinnen und Schüler der Schule zur Verfügung – leider konnten aufgrund einer Panne bei der Weitergabe der Information innerhalb der Schule nur drei Schüler von diesem Angebot Gebrauch machen. Den Sponsorinnen dieser Schülerplätze sei dessen ungeachtet sehr herzlich gedankt!

Am 24. Oktober fand der **Herbstausflug** des Vereins statt. Es ging zur Erlebnisgärtnerei Pfauenhof im Baumschulenweg, die vom Lebenshilfewerk Neumünster betrieben wird. Nach einer etwa einstündigen Führung gab es Kaffee und Kuchen. Siebzehn Teilnehmer hatten einen vergnüglichen Nachmittag (Seite 72).

Hinweisen möchte ich noch einmal auf die stetig wachsende **Website** des Vereins. Im Mitgliederbereich (Zugangsdaten gibt's beim Vorstand) finden sich inzwischen unter anderem die Jahresberichte des Vereins bis einschließlich 1980 sowie die Schülerzeitungen von 1964 bis 1970.

Nun aber wünsche ich Ihnen eine unterhaltsame Lektüre des Vereinshefts. Starten Sie gut ins Neue Jahr und bleiben Sie uns auch im 97. Jahr unseres Bestehens gewogen.

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihr Gunnar Musan und der Vorstand



Wir sahen unter anderem die humorvolle Kunst von Kurt Ard.

## DAS SCHULJAHR 2022/2023

VON ADA-DIANA LIEBL

Das Schuljahr 2022/23 begann Mitte August fröhlich mit der Einschulung von 116 Sextanerinnen und Sextanern, was vier neue Klassen in der 5. Jahrgangsstufe bedeutete. Außerdem starteten wir ins zweite Jahr ohne eigene Sporthalle, aber mit einem weiterhin abwechslungsreichen Angebot an Sportarten in verschiedenen Sportstätten innerhalb der Stadt.

Da einer der Schwerpunkte unserer Schule der interkulturelle Austausch und die Förderung der Sprachenvielfalt ist, fand im September die zweite Runde des europäischen Austauschprojektes Erasmus+ bei uns in Neumünster statt. Dabei beschäftigten sich die drei Delegationen aus Rumänien, Estland und Italien zusammen mit unseren Schülerinnen und Schülern in Vorträgen und Workshops mit dem Thema »Nachhaltigkeit«. Das nächste Highlight in Sachen interkulturellem Austausch folgte gleich im Oktober. Zum zweiten Mal konnte ein Schüleraustausch mit Israel organisiert werden. Wie beim ersten Mal erarbeiteten die deutschen und israelischen Jugendlichen ein gemeinsames Theaterstück, das zuerst in Israel geprobt und dann im Dezember beim Gegenbesuch der Israelis in Neumünster aufgeführt wurde.

Im November hieß es für immer und ewig Abschied nehmen von Tafel und Kreide sowie Overhead-Projektoren, denn durch die Ausstattung aller Klassenräume mit digitalen Tafeln wurde unsere Schule im Sinne der Digitalisierung ein ordentliches Stück vorangebracht. Mit großer Freude wurde diese Modernisierung von unserer Schulgemeinschaft aufgenommen, da uns damit viele neue Möglichkeiten eröffnet wurden, die einfach zeitgemäß sind. Nach dem Abschied hieß es aber auch »Willkommen zurück«: Weihnachtsbasar! Nach



Schülerinnen und Schüler der KGS beim Skifahren im Ahrntal (Südtirol)

einer zweijährigen Zwangspause gab es wieder jede Menge Stände mit weihnachtlichen Basteleien und kulinarischen Köstlichkeiten, wodurch eine herrliche vorweihnachtliche Stimmung herbeigezaubert wurde. Eine Hälfte der Einnahmen wurde dem Café Jerusalem in Neumünster gespendet, die andere Hälfte kam wie jedes Mal der Schulgemein-

schaft zugute. Die Vorfreude auf Weihnachten wurde danach nur noch durch unsere beiden großen traditionellen Weihnachtskonzerte in der Aula gesteigert.

Auch im Januar konnte eine weitere tolle Aktion unserer Schule wiederbelebt werden: Die Skifahrt der Oberstufe ins Ahrntal (Norditalien), bei der immer 65 sportbegeisterten Schülerinnen und Schülern das Skifahren nähergebracht wird. Die Fahrt wurde in diesem Schuljahr zum achten Mal durchgeführt und erfreut sich stets großer Beliebtheit.

Das zweite Schulhalbjahr war ebenso von Austauschprojekten geprägt: Im Februar fand unser schon lang bestehender England-Austausch mit der Mayfield Grammar School in Gravesend endlich wieder statt (Seite 19). Der Gegenbesuch aus England erfolgte im März. Zudem wurde die dritte Runde von Erasmus+ in der estnischen Hauptstadt Tallinn durchgeführt, um weiterhin an dem gemeinsamen Projekt »European Citizenship« zu arbeiten. Im April stand dann die vierte Erasmus+ Reise nach Rumänien an; die Abschlussveranstaltung wird im Oktober 2023 in Brüssel stattfinden.



Der Weihnachtsbasar der SV

Kurz vor den Osterferien fuhr noch eine Gruppe unserer Schule nach Angers in Frankreich zum Schüleraustausch – der Gegenbesuch erfolgte im Mai (Seite 17).

Ende März wurde erstmalig der sogenannte »Wohlfühlmorgen für Bedürftige« in unserer Aula angeboten, bei dem in Zusammenarbeit mit den Maltesern, der Caritas, dem Café Jerusalem und Streetworkern sowie engagierten Schülerinnen und Schülern unserer Schule ungefähr 80 Gästen ein paar schöne Stunden mit verschiedenen Gratis-Angeboten (z.B. Essen, Frisör, Beratung durch Ärzte) beschert wurden (Seite 55). Dies war nur eine von mehreren Aktionen zur Förderung des sozialen Engagements in diesem Schuljahr. Zusätzlich nahmen wir an dem Projekt »Lernen durch Engagement« teil (Seite 56).

Im Mai konnten die Klassenfahrten des 8. Jahrgangs und auch die Studienfahrt des 11. Jahrgangs problemlos stattfinden. Des Weiteren konnte sich die Staffelmansschaft unserer Schule am Einfelder See schon zum sechsten Mal für den Staffel-Marathon auf Helgoland qualifizieren und somit ein einmaliges Lauf- und Teamerlebnis auf der außergewöhnlichen Nordseeinsel erleben.

Der Juni war geprägt durch ein vielfältiges kulturelles Angebot, das aus drei verschiedenen Theateraufführungen von Unter-, Mittel- und Oberstufe sowie dem alljährlichen Sommerkonzert bestand.

Einen schönen Abschluss des Schuljahres stellten im Juli das Spiel- und Sportfest für die ganze Schule – organisiert von der Fachschaft Sport, der Schülervertretung und der Bühnentechnik –, die Projektwoche mit dem Motto »Kreativität« sowie der Wandertag am vorletzten Schultag dar.

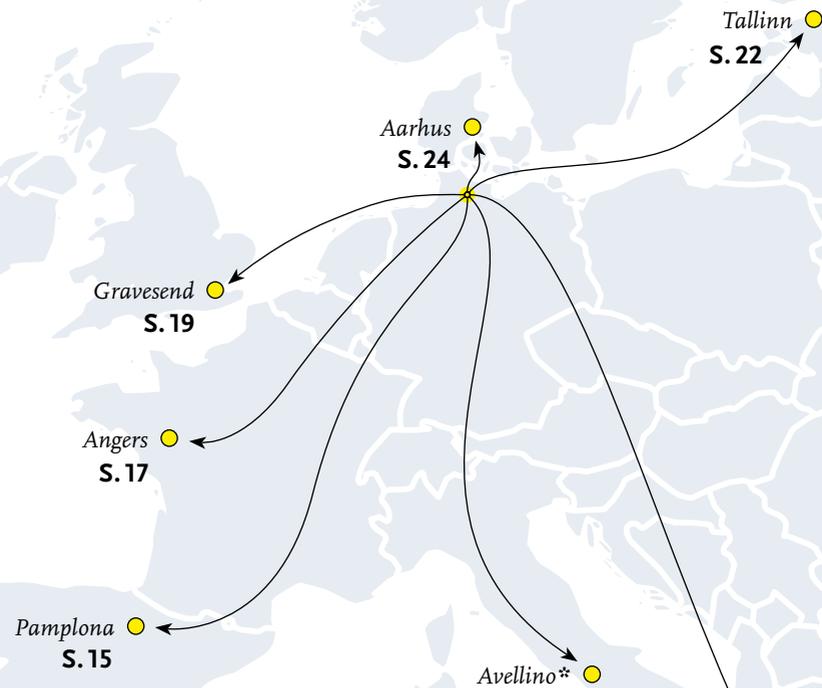


Hannah, Jette, Lillie, Felix, Jonah und Luca beim 20. Helgoland-Staffel-Marathon

Mit herzlichem Gruß, Ada-Diana Liebl

# Schüleraustausche

Don't miss it!



\* Der Austausch mit Avellino findet erst Anfang 2024 statt, daher können wir hier noch nicht darüber berichten.

\*\* Der Austausch mit Israel ist aufgrund der aktuellen Kriegshandlungen nicht wie zuvor möglich. Es werden alternative Formen des Austauschs erwogen, etwa der digitale Kontakt.

## ÜBER DEN TELLERRAND

### AUSTAUSCHE AN DER KGS – UND DANACH

Schülerinnen und Schüler erleben Austausch zumeist als prägende Erfahrungen, die sie um nichts in der Welt missen möchten. Auf den folgenden Seiten berichten ehemalige und aktuelle Schüler\*innen der KGS von ihren Erlebnissen und informieren über die Möglichkeiten, während und nach der Schulzeit für einige Zeit ins Ausland zu gehen.

Seit vielen Jahren pflegt die Klaus-Groth-Schule Beziehungen zu ausländischen Schulen. Aus Städtepartnerschaften und durch die aktive Suche nach interessierten Schulen im Ausland haben sich die dafür nötigen Kontakte ergeben. Oft ist es mühsam, in anderen Ländern Verbündete zu finden. Eine ausreichende Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die an der Partnerschule Deutsch lernen, ist Voraussetzung – und deren Zahl nimmt in vielen Ländern ab. Die Klaus-Groth-Schule ist trotzdem bemüht, ihr Netzwerk an Partnern auszubauen und den Schülerinnen und Schülern einen Auslandsaufenthalt zu ermöglichen.

Lehrerinnen und Lehrer engagieren sich mit hohem persönlichem Einsatz bei der Organisation und Durchführung von Austauschfahrten. Dass sich der Aufwand lohnt, ist den Berichten auf den folgenden Seiten zu entnehmen.

Wer für längere Zeit ins Ausland gehen möchte – ein halbes oder ein ganzes Schuljahr –, der muss sich ein Austauschprogramm außerhalb der Schule suchen. Davon, und dass es auch nach der Schule Möglichkeiten gibt, ins Ausland zu gehen, berichten im Anschluss Ehemalige.

● Zichron Yaacov\*\*

Unsere Austausch-  
schülerinnen



## ¡VAMOS A PAMPLONA!

### SPANIEN

#### Kontakt

*Más vale tarde que nunca.*

— Besser spät als nie.

Eigentlich hatte ich die Suche nach einer spanischen Schule für einen Schüleraustausch schon aufgegeben, aber Anfang dieses Jahres ist es mir dann doch gelungen, Kontakt zu einer spanischen Deutschlehrerin des Colegio Santo Tomás in Pamplona herzustellen. Auf beiden Seiten bestand großes Interesse, eine Schulpartnerschaft zu initiieren, um den Schüler\*innen ein **Austauscherlebnis** im jeweils anderen Land zu ermöglichen. Die erste interkulturelle Begegnung fand in der letzten Woche vor den Herbstferien in Pamplona statt. Anders als unsere **Kulturreise** nach Andalusien in den vergangenen Jahren, bei der die Schüler\*innen überwiegend auf den kulturellen Spuren Spaniens wandelten, stand hier der direkte Kontakt mit gleichaltrigen spanischen Schüler\*innen der neuen Partnerschule im Fokus. Natürlich wurde dabei auch der kulturell und landschaftlich vielfältige Norden Spaniens, besonders die Region Navarra und das Baskenland, erkundet.

#### Vorbereitung

Die Organisation einer Gruppenreise stellt immer eine Herausforderung dar, besonders aber in diesem ersten Jahr nach der Corona-Pandemie. Denn die Preise sowohl für die Flüge als auch für die Unterkünfte sind stark gestiegen. Um die Kosten möglichst gering zu halten, durften leider nur zehn Schüler\*innen des 10. Jahrgangs die Fahrt nach Pamplona antreten. Dennoch gelang es, einen noch akzeptablen Betrag von ca. 520 Euro pro Schüler\*in für die Reise zu erzielen. Dank der großzügigen **finanziellen Unterstützung** durch den Verein der Freunde und den Kulturfonds konnte der Eigenanteil pro Schüler\*in auf 460 Euro reduziert werden. Dafür möchte ich mich im Namen aller Reisenden noch einmal herzlich bedanken.

#### In Pamplona (9.–13.10.23)

Pamplona, die Hauptstadt der autonomen Region Navarra im Norden Spaniens, ist vor allem für den alljährlich im Juli stattfindenden Stierlauf San Fermín international.



nal bekannt. Aber auch der Jakobsweg, der hier geborene Komponist Pablo de Sarasate sowie der Schriftsteller Ernest Hemingway prägen die Geschichte dieser schönen Stadt. Neben der kulturellen Vielfalt konnten die Teilnehmer\*innen des Austausches auch die exzellente nordspanische Küche kennenlernen. Am 12. Oktober, dem vorletzten Tag der Austauschfahrt, kamen unsere Schüler\*innen in den besonderen Genuss, den Nationalfeiertag El Día de la Hispanidad hautnah miterleben zu können. Sie verbrachten ihn in San Sebastián, einem der schönsten Seebäder Europas.

### Nachhaltigkeit

Für Jugendliche ist ein Austausch in ein Land, dessen Sprache sie lernen, ein wichtiger Baustein für ihre persönliche Entwicklung. Sie sammeln

hierbei wertvolle Erfahrungen, erweitern ihre Denkweise und entwickeln ein Bewusstsein für eine **weltoffene, tolerante Gesellschaft**. Dank der digitalen Netzwerke ist der Kontakt nach einem Schüleraustausch oftmals leicht aufrechtzuerhalten, und so kann die interkulturelle Begegnung fortgeführt und intensiviert werden. Die positiven Erlebnisse während eines Austausches dienen nicht nur als Motivation für die Teilnehmenden selbst, sondern sind auch ein Anreiz für zukünftige Spanischlernende.

Auch wenn es nach der ersten Reise zum Colegio Santo Tomás in Pamplona dieses Schuljahr leider noch keinen Gegenbesuch geben wird, hoffen wir, die spanischen Schüler\*innen aus Pamplona im nächsten Schuljahr an der KGS in Neumünster begrüßen zu dürfen. [DOMINIKA HÖNIG]



## ANGERS, OH LÀ LÀ

### FRANKREICH

Auf unserem 10-tägigen Austausch nach Frankreich haben wir sehr viel erlebt! Als wir Ende März 2023 auf der Hinreise nach Angers einen Zwischenstopp in Paris machten, hatten wir schon einmal Zeit, erste Eindrücke von Paris, den Franzosen und natürlich dem Eiffelturm zu gewinnen.

Ein paar Stunden später sind wir dann in Angers angekommen, wo wir unsere Austauschschüler zum ersten Mal gesehen haben. Nach einem aufregenden Abend in den Gastfamilien ging es dann gleich am nächsten Tag in die Schule, wo wir von der Schulleitung herzlich begrüßt wurden. Während unsere Austauschschüler vormittags meist in der Schule blieben, weil sie Unterricht hatten, haben wir mit unseren Lehrerinnen

Frau Dieckmann-Hanss und Frau Kunert viele **Orte und Sehenswürdigkeiten** rund um Angers besucht: Zum Beispiel haben wir eine Rallye quer durch die

Stadt gemacht. Dabei haben wir viel über die Geschichte und die schöne Innenstadt gelernt. Wir haben historische Gebäude wie das Schloss von Brézé mit seiner antiken Festung, das Schloss von Angers, ehemals bewohnte Höhlen (Grotte du Troglodyte, Némours), die Stadt Nantes mit einem modernen interaktiven Museum, eine Schieferherstellung und vieles mehr gesehen. Außerdem haben wir einen französischen



## EIN NEUER AUSTAUSCH

### DÄNEMARK

Das Austauschprogramm nach Dänemark ist noch ganz frisch. Unsere Partnerschule ist das Skanderborg Gymnasium in der Nähe von Aarhus. An beiden Schulen werden nach Bewerbung drei bis fünf Schüler\*innen ausgewählt, die für jeweils drei Wochen die Partnerschule besuchen. 2023 werden die dänischen Schüler\*innen im November/Dezember bei uns zu Gast sein, im März 2024 fahren unsere Teilnehmer\*innen nach Dänemark.

Bewerben kann sich jede\*r aus dem 12. Jahrgang (noch »Q1«). Uns ist es ein großes Anliegen, die Schüler\*innen nach Persönlichkeit und Interesse passend zuzuteilen, um allen eine tolle Austausch Erfahrung zu ermöglichen. Eine Bewerbung ist außerdem wichtig, weil das Projekt im Rahmen des europäischen Erasmus-Programms gefördert wird, weshalb auf die Schüler\*innen lediglich geringe Kosten für Freizeitaktivitäten etc. zukommen.

Es geht bei diesem Austausch weniger darum, die dänische Sprache zu lernen. Ziele sind vielmehr der Einblick in die dänische Kultur und Sprache und

das dänische Schulsystem, die Verständigung auf Englisch und Deutsch (die dänischen Austauschpartner\*innen lernen seit mehreren Jahren Deutsch in der Schule), die Erfahrung, alleine bzw. in einer Kleingruppe an einem Austausch teilzunehmen, der länger als nur eine Woche dauert, und das Knüpfen von internationalen Kontakten sowie das Schaffen einer engen Verbindung mit unserer Partnerschule.

Die Schüler\*innen reisen mit einer Lehrkraft an, die für zwei bis drei Tage vor Ort bleibt. In dieser Zeit finden gemeinsame Aktivitäten zum Kennenlernen statt. Danach wird das Programm durch die Austauschpartner\*innen und die Gastfamilien gestaltet. Unsere Schüler\*innen sollen für volle drei Wochen am Alltag und am regulären Unterricht der Partnerschule teilnehmen, an den Wochenenden organisieren die Gastfamilien Ausflüge. [NELE SAAR]



Das Skanderborg Gymnasium hat pro Jahrgang neun Parallelklassen.



## WECHSELT DIE PERSPEKTIVE!

### NUTZT EURE CHANCEN ZUM AUSTAUSCH

**Mich hat es damals nach der 10. Klasse länger weggezogen: Ich wollte mich neu erfinden und allein in eine fremde Sprache und eine andere Kultur eintauchen. Meine Eltern ermöglichten mir einen Austausch, der lebensverändernd wurde: Ich verbrachte 1989/90 ein Jahr in Chile.**

Danach war nichts mehr wie vorher: Ich hatte nicht nur das bislang beste Jahr meines Lebens, sondern ich sah mich selbst und die Welt mit anderen Augen. Meine Gastfamilie und Freunde hatten mir das Spanischlernen leicht gemacht, aber vor allem hatte Chile mich grundlegend verändert. Die Herzlichkeit, Gelassenheit und Gastfreundlichkeit der Menschen, die meist selbst nicht viel hatten, haben mich bis heute tief geprägt. Ich war selbstständiger geworden, toleranter, und hatte das innere Vertrauen, Schwierigkeiten jeder Art meistern zu können. Eine **immense Horizonterweiterung**, durch die ich das Privileg einer guten Ausbildung in Deutschland mehr zu schätzen wusste, und die mir auf meinem weiteren Lebensweg viel Kraft gegeben hat.

Die Lust auf fremde Länder hat mich nie mehr losgelassen: Nach meinem Grundstudium in Kiel bin ich mit einem Stipendium für ein Jahr nach Frankreich gegangen, um dort Politische Wissenschaften zu studieren. Danach ging ich an die Universität Tübingen, die Partnerschaften mit Lateinamerika unterhielt. Das Abschlussjahr verbrachte ich in der Traumstadt Rio de Janeiro und recherchierte dort nicht nur für meine Magisterarbeit, sondern erlebte auch eine emotionale Fußball-Weltmeisterschaft 1998 und schloss **Freundschaften fürs Leben**.

Rio de Janeiro ○



1998 unter der Christusstatue in Rio de Janeiro

Dies alles hat mir viele Türen geöffnet. In meinem Job in der **internationalen Entwicklungszusammenarbeit** betreue ich Projekte in aller Welt und habe über 30 weitere Länder in Afrika und Asien kennengelernt. Überall bin ich herausragenden Menschen begegnet, von denen ich viel lernen durfte.

Jede Station und jede Begegnung hat mich erneut die Perspektive wechseln lassen: Ich habe danach jedes Mal anders auf Deutschland, auf mich selbst und die Welt geschaut, vieles hinterfragt und neu bewertet. Oft hat dies zu neuen Denkansätzen geführt, die mich beruflich und persönlich enorm weitergebracht haben in dieser immer komplexer werdenden Welt mit all ihren globalen Herausforderungen.

Seid also mutig und traut Euch, eine neue Sprache und die Welt und damit auch Euch selbst besser kennenzulernen! In jeder Lebensphase gibt es dazu viele Möglichkeiten.

**Es lohnt sich, versprochen!**

[INKE FABIAN DE BARRETO]

Nach 20 Jahren bin ich dieses Jahr das erste Mal wieder nach Lateinamerika gekommen: nach Guatemala, hier mit einem der Vulkane im Hintergrund. Es war wie nach langer Zeit nach Hause kommen!



September 2023 in Guatemala

## EIN JAHR WEG SEIN

### MÖGLICHKEITEN UND ERFAHRUNGSWERTE

**Ein ganzes Schuljahr irgendwo auf der Welt in einem fremden Land mit womöglich sehr andersartiger Kultur und Sprache. Warum sollte man das machen? Nun, das ist leicht beantwortet: Es gibt nichts Besseres!**

Zum einen ist es für junge Leute eine tolle Chance, ein anderes Land und eine andere Kultur kennenzulernen, eine Sprache neu zu erlernen oder quasi nebenbei auf das Niveau eines *native speakers* zu heben und sich persönlich enorm weiterzuentwickeln. Das hilft nicht nur in der restlichen Schulzeit und ggf. einem Studium, sondern ist eine wertvolle Grundlage für das gesamte spätere Leben. Eine »zweite Muttersprache« ist stets eine Bereicherung, mein Englisch-Wortschatz hilft mir im Urlaub und im Beruf. Außerdem wird der Lebenslauf um eine spannende Erfahrung erweitert – Personaler schätzen das.

Ja, es bedarf Mut und etwas Abenteuerlust, sich für mehrere Monate von seiner Familie, den Freunden und seiner Kultur zu verabschieden, aber heute ist das Kontakthalten via Zoom, Skype oder WhatsApp kein Problem mehr. Ich hatte 1995/96 nur das Festnetz-Telefon (damals für ca. 1 Euro pro Minute) oder einen Brief zur Auswahl. Aber so konnte ich mich auch viel leichter auf alles vor Ort konzentrieren.

Mein Name ist Tim Jürs, ich habe 1999 Abi an der KGS gemacht und war nach der 10. Klasse als Austauschschüler für ein Jahr in Annapolis im Bundesstaat Maryland an der Ostküste der USA. In diesem Artikel soll es um die gängigsten Möglichkeiten gehen, als Schüler\*in oder auch nach dem Abi eine längere Zeit im Ausland zu verbringen. *Let's go!*

Johannes Czolbe



Johannes Czolbe 1937 mit Eltern und Geschwistern, er oben im Anzug.

## JOHANNES CZOLBE

(1921–2001)

Johannes Czolbe war von 1955 bis 1983 Lehrer an der Klaus-Groth-Schule. Vielen Ehemaligen ist er in lebendiger Erinnerung geblieben – als großzügiger, freundlicher Mensch, als beeindruckender Lehrer, schließlich als eines der damals zahlreichen kriegsversehrten Mitglieder des Kollegiums. Sein Einfluss war – und ist heute noch – auch außerhalb der Schule spürbar: In Neumünster profitieren noch heute viele Menschen von seinem rastlosen Wirken. Hier lernen wir Johannes Czolbe nun näher kennen. Der folgende Text wurde auf Bitten des Vereins Ehemaliger der Klaus-Groth-Schule von seinen Kindern Sigrid Carow, geb. Czolbe, Joachim Czolbe und Ulrike Will, geb. Czolbe, zusammengestellt. Wir bedanken uns bei den Autor\*innen sehr herzlich für die Einblicke, die sie gewähren, mit denen wir Johannes Czolbe noch besser kennenlernen dürfen, die unser Bild von ihm vervollständigen und die sein Andenken bewahren helfen.

**Johannes Czolbe** wurde 1921 in Bad Schönfließ/Neumark geboren, er war das erste von sechs Kindern und wuchs in Cottbus und Greifswald auf. Sein Vater hatte einen Malerbetrieb, der mehr schlecht als recht lief, denn wer ließ schon seine Zimmerdecke streichen in Zeiten der Inflation 1923 oder der Weltwirtschaftskrise 1929. Seine Eltern waren sehr gläubig und lebten als »einfache Leute« ein bescheidenes Leben. Johannes besuchte zunächst die Realschule, bis seine Tante energisch forderte: »Aber der Jung' muss doch **Abitur** machen!« Sie konnte sich durchsetzen, und Johannes war ihr ein Leben lang dafür dankbar. So machte er 1939 Abitur. Der Bildungsgedanke zog sich noch durch sein ganzes Leben.



## GEOGRAFIE-PROFIL GEWINNT UMWELTPREIS

Mit der Entwicklung eines Sammelbehälters für Pfandflaschen gewannen die Schüler des 10. Jahrgangs der KGS den Schulpreis für Umwelt und Natur von Edeka Meyer's.

Auch wenn die Entscheidung schwierig war, die Auszeichnung ging schließlich doch an die Schülerinnen und Schüler des KGS. Ihr pfiffiger Pfandbehälter, den sie an mehreren Schulen in Neumünster aufstellten, überzeugte die Jurymitglieder Christian Wigger vom Hagebaumarkt C. J. Wigger, Tierpark-Direktorin Verena Kaspari, Edeka-Meyer's-Geschäftsführer Jan Meifert und Sabine Hansen, Klimaschutzmanagerin der Stadt Neumünster. Das Preisgeld in Höhe von 5000 Euro ging an Projekte und AGs der Schule zum Thema Nachhaltigkeit. Der Erlös



Die KGS-Schüler Jaren Bergte und Luk Nickel nahmen den Preis von Edeka Meyer's entgegen.

aus dem Pfandsammelprojekt kam der Tafel zugute. [HC, 24.1.23]

## BLUTSPENDE IST BESSER ALS BIO

Abiturienten der KGS und der Gemeinschaftsschule Faldera organisierten Blutspendetermine an ihren Schulen und motivierten Schüler zur Erstspende.

Die Schülerinnen und Schüler stellten dabei die Helferteams rund um die Spenderanmeldung und die Imbissbetreuung. Außerdem kam der Großteil der rund 50 Erstspender aus den eigenen Reihen. Der DRK-Blutspendedienst freute sich über das Engagement – und Lena Krzykala und Anna-Lena Tietgen vom Organisationsteam der KGS freuten sich, dass der kleine finanzielle Beitrag des Blutspendedienstes pro Spender direkt in die Finanzierung ihres Abi-Balls fließen konnte. [HC, 2.3.23]



KGS-Schülerin Klara Kühn (l.) bildete gemeinsam mit Dunja Tettinger, Mutter einer Jahrgangskameradin, ein »Team Lebensretter«.



Lehrerin Iris Rached, Schülerinnen Kaya Reteike und Davina Voge, Schulleiter Jörg Jesper und das T-Shirt für das Helferteam des Wohlfühlmorgens.

## WOHLFÜHLMORGEN FÜR BEDÜRFTIGE AN DER KGS

**25 Schülerinnen und Schüler der Klaus-Groth-Schule organisierten gemeinsam mit karitativen Einrichtungen den ersten Neumünsteraner Wohlfühlmorgen für Wohnungslose und Benachteiligte.**

Am Sonnabend, dem 25. März, konnten sich die Gäste dann von 11 bis 14 Uhr in der KGS satt essen, den Rat eines Allgemeinarztes und eines Zahnarztes einholen oder zur Physiotherapie gehen. Zudem gab es eine Sozial- und Migrationsberatung. Selbst ein Tierarzt stand parat, um den Vierbeinern der Besucher zu helfen. Angehende Friseure der Walter-Lehmkuhl-Schule boten gratis Haarschnitte an. Zum Abschied

gab es Hygieneartikel, Süßigkeiten und kleine Überraschungen. Die Idee zu dem besonderen Tag stammt von Schulleiter Jörg Jesper, der das Angebot an der Kieler Gelehrtenschule kennengelernt hat. »Mich hat das beeindruckt. Die Aktion passt zu unserer Schulphilosophie, die sich am Humanismus orientiert. Neben Bildung gehört der menschliche Umgang unbedingt dazu. Deshalb habe ich das Projekt im Herbst vorgeschlagen.« Die Anregung wurde von Schülern und Lehrern begeistert aufgenommen. Ermöglicht wurde das Angebot unter anderem durch eine Spende der Sparkasse Südholstein und zahlreiche Sachspenden. Unterstützung kam auch von der Caritas, den Maltesern, den Streetworkern der Stadt sowie dem Café Jerusalem. [HC, MÄRZ 2023]

## UNSER JAHRESAUSFLUG NACH EUTIN

Das Wetter meinte es wieder gut mit uns: Bei strahlend blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen startete unser Bus um 13 Uhr am ZOB, und die etwa einstündige Fahrt nach Eutin verging wie im Fluge, weil jeder der 23 Teilnehmer (darunter diesmal auch wieder zwei Familien mit Kindern und drei Schüler, die wir eingeladen hatten) sich erstmal angeregt mit dem Sitznachbarn unterhielt. Unser Reiseziel, das **Ostholstein-Museum**, liegt direkt am Eutiner See in der idyllisch anmutenden, geschichts- und kulturträchtigen kleinen Stadt. Hier wurde nicht nur Homers *Odyssee* von Johann Heinrich Voß übersetzt – dank eines kunstinigen Fürsten gab es im 18. und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine richtige kulturelle Blütezeit, von der die mittlere Etage des Museums mit viel

Schönem und Wissenswertem aus der kulturellen Geschichte Eutins zeugt.

Unser Augenmerk richtete sich aber hauptsächlich auf die Sonderausstellungen in den beiden anderen Stockwerken. Zunächst sahen wir im Erdgeschoss die »Titelbilder der HÖRZU 1957–1972« des berühmten, 1925 in Kopenhagen geborenen Illustrators und Malers **Kurt Ard**. Sie beeindruckten durch ihre große Anzahl, ihre Präzision und ihren Humor. Kurt Ard fing den Alltag und auch den Zeitgeist mit seinen fotorealistischen Darstellungen ein. Dazu fotografierte er zunächst seine Modelle und entwarf die Situation, die er dann technisch perfekt und detailreich künstlerisch umsetzte – oft mit einem Augenzwinkern, niemals verletzend. Kurt Ard lebt übrigens heute noch, er wohnt in Spanien.



Am 8. Juli, einem Sommertag wie aus dem Bilderbuch, fuhren Alt und Jung nach Eutin.

**Gegenüberliegende Seite:** Das Stadtbild profitiert von der herrlichen Lage am See und den Baumaßnahmen anlässlich der Landesgartenschau 2016.

Mit dem Fahrstuhl oder zu Fuß kam man dann im Obergeschoss zu **Aiga Rasch**, der »Queen of Covers«. Wer kennt sie nicht, die berühmten »Die drei ???«-Jugendkrimis, die auch heute noch von Erwachsenen gerne gelesen oder gehört werden? Die Künstlerin, die die Bucheinbände dazu entwarf, Aiga Rasch, lebte von 1941 bis 2009. Sie war als freischaffende Grafikerin für rund 50 Verlage tätig und hat auch gemalt.

So an Geist und Seele bereichert, konnte jeder nach dem Besuch der Ausstellungen nach Belieben am See oder im nahegelegenen Park spazieren gehen oder die dortigen Spielplätze unsicher machen, ehe wir uns im neu erbauten Hotel »SeeLoge« bei Kaffee und Kuchen stärkten. Um 17 Uhr ging es zurück nach Neumünster und um 18 Uhr trennten wir uns nach einem, wie ich meine, sehr schönen gemeinsamen Nachmittag. [HANNA PAUL]

